

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Gesundheitsnachrichten / A. Vogel**

Band (Jahr): **16 (1959)**

Heft 11

PDF erstellt am: **31.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Kompressen zu bekämpfen, indem man 30 Minuten lang ein Baumwolläcklein mit abgebrühtem Zinnkrauttee auf der Blasengegend liegen ließ. Vor dessen Abkühlung war dieses jeweils wieder durch eine erneut heiße Auflage zu ersetzen. Am 21. August beschrieb die beglückte Mutter dann den befriedigenden Erfolg wie folgt:

«Mit großer Freude teilen wir Ihnen mit, daß unser Töchterchen bis dahin gesund geblieben ist, ja der ganze Organismus scheint durch Ihre Naturheilmittel vorzüglich beeinflusst worden zu sein. Das Kind ist weniger nervös und der Harndrang ist verschwunden. Wir glauben auch, daß es an Gewicht zugenommen hat, denn es hat einen erfreulichen Appetit. Durch diesen großartigen Erfolg beeindruckt, geben wir auch unserem 3jährigen Knaben das Urticalcin, sowie Vitaforce. Allerdings ist der Knirps bis jetzt kerngesund gewesen und sieht auch dementsprechend blühend aus, aber die beiden Mittel sind ja nur aufbauend, sodaß sie sicher auch bei dem Kleinen angebracht sind. Nun erlaube ich mir noch einige Fragen an Sie zu richten. Unser Töchterchen hatte beim vergangenen Temperatursturz wieder Erkältungserscheinungen mit Schnupfen und starkem Hustenreiz während der Nacht. Ich verabreichte ihm dann wieder die Echinaforce-Tropfen und nach 3 Tagen war die Infektion schon im Abklingen begriffen. Nun ist dieses Mittel aufgebraucht. Sollte ich es weiter anwenden dürfen, so bitte ich Sie, mir wieder ein Fläschchen zu schicken. Ebenfalls aufgebraucht ist das Nephrosolid und das Usneasan. Vom Avena sativa gebe ich 3mal 3 Tropfen täglich. Ist wohl diese Dosierung richtig? Auch sollte ich eine große Flasche Vitaforce haben, da beide Kinder davon profitieren und beide den Sirup sehr schmackhaft finden. Mit großer Dankbarkeit erwarte ich Ihren Bericht.»

Aus dieser Nachricht ist leicht ersichtlich, wie dankbar und zuverlässig die bescheidenen Naturmittel und Anwendungen zu wirken vermögen. — Echinaforce darf stets angewendet werden. Von Avena sativa darf man auch einem Kind ruhig jeweils 5—10 Tropfen verabreichen. Zur Ausheilung der Blasengeschichte wird Usneasan weiterhin erfolgreiche Dienste leisten.

AUS DEM LESERKREIS

Hämorrhoiden haben kurzen Bestand

Aus Zürich berichtete Herr S. Mitte August dieses Jahres: «Zu Ihrer und meiner eigenen Genugtuung kann ich Ihnen berichten, daß Ihre Mittel sich ausgezeichnet bewährt haben, und ich schon wenige Tage nach deren Anwendung von den lästigen Hämorrhoiden befreit war. Ich wollte nicht unterlassen, Sie von dem guten Erfolg zu unterrichten und Ihnen meinen Dank auszusprechen.»

Zur Behandlung gebrauchte der Patient Hamamelissalbe, Hämorrhoidal-Zäpfchen, Hyperisan und Aesculus hipp. Ferner wurde ihm auch eine milde, eiweißarme Kost mit viel Frischgemüse und Salaten empfohlen. — Die rasche Heilung ist sehr erfreulich und bestätigt die gute Wirkung einfacher Naturmittel.

Günstige Beeinflussung von Psoriasis

Aus Holland ging folgender Bericht ein. Der Patient schrieb wie folgt:

«Zunächst muß ich Ihnen meinen großen Dank für die vorzügliche Bioforce-Crème übermitteln. Ich leide an der Hautkrankheit Psoriasis und hatte einen roten Fleck mit glitzernden Schuppen an der Augenbraue. Nun stellte ich fest, daß der Fleck nach Verwendung der genannten Crème heilte und normal wurde. Auch meine Hände waren mit feurigen, blutenden, roten Flecken übersät. Nach 1 Monat der Behandlung ist die Haut wieder heil, aber da die genannte Hautkrankheit von innen heraus entsteht, wie der Hautarzt erklärte, wird sie zurückkommen. Es ist aber für mich eine große Freude zu wissen, daß nun dem verunzierenden, roten Fleck ein Ende gemacht werden kann und dafür bin ich Ihnen sehr dankbar, denn was der Hautspezialist nicht erreichen konnte mit Bestrahlung und vielerlei teerigen Salben und Wickelbinden, wird durch die Bioforce-Crème erreicht, da sie heilende Eigenschaften besitzt, um die Symptome dieser unheilbaren Krankheit zu beseitigen. — Auch das Schlafmittel war ausgezeichnet. Ich schlafe jetzt wieder gut.»

Dies war der erfreuliche Bericht des Patienten H. aus Z. Ja, der Hautarzt hatte ganz recht, daß eine Psoriasis von innen heraus entsteht, weshalb nicht nur äußerlich, sondern auch innerlich behandelt werden sollte. Das Hauptmittel für innerlichen Gebrauch bei Psoriasis ist bekanntlich Viola tricolor. Dann kann auch mit einer Säfteerneuerung sehr viel gewonnen werden, so mit der bekannten Rasayana-Kur oder einer anderen bewährten Blutreinigungskur. Auch eine sorgfältige Diät sollte beachtet werden, indem alle scharfen Gewürze gemieden und Kochsalz auf ein Mindestmaß gesetzt wird. Tierisches Eiweiß, wie Fleisch, Eier, Käse sollte möglichst durch eine vollwertige Gemüsenahrung mit viel Rohsalaten und Vollkorngerichten ersetzt werden. Auch Früchte, insofern sie keine Störungen verursachen, können in bescheidenen Mengen genossen werden. Nie sollte man denaturierte Nahrung einnehmen. Diese Ernährungsumstellung bewirkt auch eine günstige Umstellung des ganzen Körperhaushaltes. Auch Urticalcin und Molkosan sind sowohl zur inneren als auch zur äußeren Pflege unterstützend und heilsam.

Für jedermann beachtenswert!

Am 21. September dieses Jahres ging bei uns folgender Bericht aus Bern ein:

«Mitte August haben Sie mir verschiedene Medikamente zur Bekämpfung der Hämorrhoiden zugestellt. Ich bin mit diesen sehr zufrieden. Die Heilung ist noch nicht vollständig eingetreten, doch dafür verspüre ich bereits eine große Linderung des Uebels, wofür ich Ihnen sehr dankbar bin. Zur Weiterführung der Kur möchten Sie mir bitte ein weiteres Fläschchen Aesculus hippocastanum senden. Mit bestem Dank und freundlichen Grüßen.»

Was nun für jedermann an diesem Bericht beachtenswert ist, selbst wenn jemand nicht wissen muß, wie Hämorrhoiden geheilt werden können, ist die völlige Aussichtslosigkeit, diesem Patienten die benötigte weitere Hilfe zukommen zu lassen, weil jegliche Unterschrift fehlt. — Da eine solche Unachtsamkeit dann und wann vorkommt, möchten wir alle Leser bitten, stets nachzuprüfen, ob sie die Unterschrift bei Anfragen und Bestellaufgabe nicht vergessen haben. Auch die genaue Adresse ist sehr erwünscht. Am besten wird es zudem sein, dringliche Angelegenheiten, die eine rasche Bedienung erfordern, stets direkt an unser Büro, also nicht an einzelne Privatpersonen zu richten, da bei allfälliger Abwesenheit eine unerwünschte Verzögerung eintreten kann.

Nun ist sie da, die schon lange erwartete,

naturreine Konfiture,

die ohne Färb- und Konservierungsmittel sowie ohne irgendwelche chemischen Zusätze hergestellt ist. Zudem wird sie in Glas geliefert, um ja allen Anforderungen einer neuzeitlichen Küche entsprechen zu können.

Vorläufig sind erhältlich:

Aprikosen - Brombeeren - Himbeeren
Heidelbeeren - Johannisbeeren

in 500 g-Gläsern, netto, zu Fr. 2.90, Glas inbegriffen.

Erhältlich in jedem Reformhaus unter der Vogelmarke

Die Fruchtsäfte

sind ebenfalls da.

Es ist nötig, für eine Saftdiät verschiedene naturreine Fruchtsäfte im Hause zu haben.

Lieferbar sind	6 dl. Fl.	2 dl. Fl.
Cassis-Saft (schwarzer Johannisbeersaft)	4.25	1.60
Brombeersaft	3.50	1.40
Heidelbeersaft	3.50	1.40
Johannisbeersaft rot	3.50	1.40
Kirschsafft	3.50	1.40

Bedienen Sie sich in Ihrem Reformhaus dieser Säfte.

Wir sind dankbar und froh, daß wir nun in der Schweiz so weit sind, diese reformerisch naturreinen Fruchtsäfte und Konfitüren zur Verfügung zu haben. Wir hoffen, nach und nach alles in naturreiner Form auf den Markt zu bringen, was die reformerische Küche auf diesem Sektor noch notwendig hat.

Wenn wir die Unterstützung unserer Reformkundschaft besitzen, werden wir diesen Sektor nach und nach so entwickeln können, daß wir alle gewünschten Säfte und Naturkonserven zu liefern vermögen.

Geben Sie uns auch Ihre Urteile bekannt, wie Ihnen die Produkte munden.

Verantwortlich für die naturreine Herstellung:
Dr. A. Vogel und Bioforce GmbH, Teufen

Dr. h.c. A. VOGEL

aus Teufen **spricht in:**

- Biel** **Mittwoch, 4. November 1959**
20.15 im Touring-Hotel de la Gare
THEMA: Die Leber als Regulator unserer Gesundheit.
- Grenchen** **Donnerstag, 5. November 1959**
19.30 Uhr in der Aula
THEMA: Die Leber als Regulator unserer Gesundheit.
- Lausanne** **Freitag, 6. November 1959**
20.00 Uhr im Foyer St. Laurent, rue St. Laurent 4
LICHTBILDER-VORTRAG über die kürzlich gemachten Erfahrungen bei den Indianern in Nord-, Zentral- und Südamerika, vor allem im Quellgebiet des Amazonas.
- Spiez** **Sonntag, 8. November 1959**
14.30 Uhr im Hotel des Alpes
THEMA: Die Leber als Regulator unserer Gesundheit.
- Bern** **Montag, 9. November 1959**
20.00 Uhr im Evangl. Vereinshaus Zeughausgasse 39
LICHTBILDER-VORTRAG über die kürzlich gemachten Erfahrungen bei den Indianern in Nord-, Zentral- und Südamerika, vor allem im Quellgebiet des Amazonas.
- Thun** **Dienstag, 10. November 1959**
20.00 Uhr im Hotel Freienhof
THEMA: Die Leber als Regulator unserer Gesundheit.
- Interlaken** **Mittwoch, 11. November 1959**
20.00 Uhr im Hotel Gotthard
LICHTBILDER-VORTRAG über die kürzlich gemachten Erfahrungen bei den Indianern in Nord-, Zentral- und Südamerika, vor allem im Quellgebiet des Amazonas.
- Konolfingen** **Freitag, 13. November 1959**
20.00 Uhr im Singsaal des Sekundarschulhauses
THEMA: Die Leber als Regulator unserer Gesundheit.
- Sursee** **Montag, 16. November 1959**
20.00 Uhr im Hotel Kreuz
THEMA: Die Leber als Regulator unserer Gesundheit.
- Langenthal** **Dienstag, 17. November 1959**
20.00 Uhr im Sekundarschulhaus
LICHTBILDER-VORTRAG über die kürzlich gemachten Erfahrungen bei den Indianern in Nord-, Zentral- und Südamerika, vor allem im Quellgebiet des Amazonas.
- Burgdorf** **Mittwoch, 18. November 1959**
20.00 Uhr im Kirchgemeindehaus Lyßbachstraße
LICHTBILDER-VORTRAG über die kürzlich gemachten Erfahrungen bei den Indianern in Nord-, Zentral- und Südamerika, vor allem im Quellgebiet des Amazonas.
- Langnau i.E.** **Donnerstag, 19. November 1959**
20.00 Uhr im Singsaal des Sekundarschulhauses
LICHTBILDER-VORTRAG über die kürzlich gemachten Erfahrungen bei den Indianern in Nord-, Zentral- und Südamerika, vor allem im Quellgebiet des Amazonas.
- Luzern** **Freitag, 20. November 1959**
20.15 Uhr in der Museggaula
THEMA: Die Leber als Regulator unserer Gesundheit.

- Niederbipp** **Montag, 23. November 1959**
20.00 Uhr im oberen Schulhaus
LICHTBILDER-VORTRAG über die kürzlich gemachten Erfahrungen bei den Indianern in Nord-, Zentral- und Südamerika, vor allem im Quellgebiet des Amazonas.
- Liestal** **Dienstag, 24. November 1959**
20.00 Uhr in der Gemeindestube zum Falken
LICHTBILDER-VORTRAG über die kürzlich gemachten Erfahrungen bei den Indianern in Nord-, Zentral- und Südamerika, vor allem im Quellgebiet des Amazonas.
- Basel** **Mittwoch, 25. November 1959**
20.00 Uhr im Union-Saal, Volkshaus
LICHTBILDER-VORTRAG über die kürzlich gemachten Erfahrungen bei den Indianern in Nord-, Zentral- und Südamerika, vor allem im Quellgebiet des Amazonas.
- Rheinfelden** **Donnerstag, 26. November 1959**
20.15 Uhr im Hotel Bahnhof
LICHTBILDER-VORTRAG über die kürzlich gemachten Erfahrungen bei den Indianern in Nord-, Zentral- und Südamerika, vor allem im Quellgebiet des Amazonas.
- Brugg** **Freitag, 27. November 1959**
20.00 Uhr im Hotel Bahnhof
LICHTBILDER-VORTRAG über die kürzlich gemachten Erfahrungen bei den Indianern in Nord-, Zentral- und Südamerika, vor allem im Quellgebiet des Amazonas.
- Thalwil** **Montag, 30. November 1959**
20.00 Uhr im Sekundarschulhaus, im Feld
THEMA: Die Leber als Regulator unserer Gesundheit.
- Richterswil** **Dienstag, 1. Dezember 1959**
20.00 Uhr im Restaurant Bahnhof
THEMA: Die Leber als Regulator unserer Gesundheit.
- Horgen** **Mittwoch, 2. Dezember 1959**
20.00 Uhr im Singsaal, Schulhaus Dorf
THEMA: Die Leber als Regulator unserer Gesundheit.
- Bern** **Donnerstag, 3. Dezember 1959**
20.00 im Vereinssaal, Zeughausg. 39
THEMA: Die Leber als Regulator unserer Gesundheit.
- PfäffikonZH** **Montag, 7. Dezember 1959**
20.00 im Sek.-Schulhaus, Singsaal
THEMA: Die Leber als Regulator unserer Gesundheit.
- Bäretswil** **Dienstag, 8. Dezember 1959**
20.00 Uhr im Primarschulhaus
THEMA: Die Leber als Regulator unserer Gesundheit.
- Winterthur** **Mittwoch, 9. Dezember 1959**
20.00 Uhr im Kirchgemeindehaus
LICHTBILDER-VORTRAG über die kürzlich gemachten Erfahrungen bei den Indianern in Nord-, Zentral- und Südamerika, vor allem im Quellgebiet des Amazonas.
- Wald** **Donnerstag, 10. Dezember 1959**
20.00 Uhr im Schlipfschulhaus
THEMA: Die Leber als Regulator unserer Gesundheit.
- Zürich** **Montag, 14. Dezember 1959**
20.00 Uhr im Kramhofsaal
THEMA: Die Leber als Regulator unserer Gesundheit.
- Meilen** **Donnerstag, 17. Dezember 1959**
20.00 Uhr im Löwensaal
LICHTBILDER-VORTRAG über die kürzlich gemachten Erfahrungen bei den Indianern in Nord-, Zentral- und Südamerika, vor allem im Quellgebiet des Amazonas.